

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Seidel – Eckpunkte seines Lebenslaufs und seiner Lebensarbeit

Eberhard Seidel (*5. Mai 1936 in Plauen, gest. 11. Mai 2025 in Plauen), Dipl.-Kfm.,
Universitätsprofessor em., Dr. rer. pol. habil., Dr. oec. h.c.

(1) Studium der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten von Berlin und Wien. Examen als Diplomkaufmann 1961, Promotion zum Dr. rer. pol. 1965, Freie Universität Berlin, Habilitation 1974, Justus-Liebig-Universität Gießen; Habilitationsvater Knut Bleicher. 1975 Lehrstuhl für BWL, insbesondere Organisation an der damaligen Gesamthochschule Siegen (später Universität Siegen). Gastprofessuren an den Universitäten St. Gallen, Innsbruck und Riga, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau, Gastdozenturen an den Universitäten Lüneburg und Bremen. Zwei Vorlesungen und zwei Interviews Seidels für die „Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit“ (Universität Bremen) sind online im Internet zugänglich. Veröffentlichungen über seine Person und seine Arbeit würdigen Seidel als Pionier, Vorreiter und Vordenker der ökologieorientierten (auch nachhaltigkeits- und umweltschutzorientierten) Betriebswirtschaftslehre.

(2) Seidel gründete 1989 das Institut für Ökologische Betriebswirtschaft (IÖB) als An-Institut der Hochschule. Ab Januar 1990 gibt er mit dem Institut als Träger den kostenlosen „Forschungsinformationsdienst Ökologisch orientierte Betriebswirtschaftslehre (FÖB)“ heraus. Adressaten sind alle wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten und Fachbereiche an den wissenschaftlichen Hochschulen des deutschen Sprachraumes (Bundesrepublik Deutschland, DDR, Österreich, Deutschschweiz, Südtirol). Ziel war die Schaffung eines Forschungsnetzwerkes im Kreis der Adressaten sowie die Errichtung einer „Wissenschaftlichen Kommission Umweltwirtschaft“ im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e.V. auf dessen Jahrestagung im Juli 1990 in Frankfurt am Main.

(3) Streiflichter auf Aktivitäten von Institut und Lehrstuhl:

1990: „Gesamtdeutsche Tagung für betrieblichen Umweltschutz“ am ersten Jahrestag des Mauerfalls am 8. und 9. November 1990 in Siegen. Die Tagung war ein Leserforum des Forschungsinformationsdienstes und erstes Orientierungstreffen der im Juli gegründeten Kommission Umweltwirtschaft.

1991: Vortragsreise Seidels zu 20 Universitäten in USA, Japan, China, Hongkong, Sowjetunion, Volksrepublik Polen. Der FÖB hatte auch dort überall Bezieher, um in Sachen Umwelt eine Kooperation zwischen deutschem, angelsächsischen und weiteren Sprachräumen zu schaffen. Um den Anshub für eine bleibende Kommunikation zu nutzen, trat Seidel an allen Besuchsstätten auch als Vertreter des INEM als globaler Komponente des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M), Hamburg, auf, dessen Arbeit überall mit vorgestellt wurde. Schon 1990 hat Seidel auf der INSEAD-Konferenz in Fontainebleau (Frankreich) in Vertretung von B.A.U.M teilgenommen und vorbereitend Kontakte dafür geknüpft.

1992: Transformation des FÖB in eine professionelle Fachzeitschrift „UmweltWirtschaftsForum (UWF)“, erscheinend im Springer-Verlag Berlin, Wien, Heidelberg. Anfang Februar 1992 erfolgte in Siegen und Heidelberg die „Staffelübergabe“ an Dietfried Günter Liesegang. Als bisheriger Allein-Herausgeber des FÖB wurde Seidel ein künftiger Mit-Herausgeber des UWF.

1993: Teilnahme Seidels an der „International Conference on Enterprise Development and Environmental Protection“ vom 8. bis 10. März veranstaltet von der „North-West University“ in Xian/Shangsi (Volksrepublik China). Seidel hat dort in zwei Gastvorträgen über Versorgung und Entsorgung in ökologischer Sicht und anschließend vor der Staatlichen Plankommission der Volksrepublik China in Peking über betriebliches Umweltschutzmanagement referiert.

Im In- und Ausland hat Seidel weit über 100 umweltbezogene Gastvorträge gehalten, daneben auch eine Reihe von Seminaren. Im Zusammenhang damit sind Texte von ihm neben Deutsch und Englisch auch auf Niederländisch, Französisch, Polnisch, Tschechisch, Lettisch sowie auf Chinesisch und Japanisch erschienen.

(4) Das Institut wurde ab 1992 zur Ressourcen- und Organisationsbasis für die beiden Daueraufgaben:

- Ein umweltwirtschaftliches Lehrangebot im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Siegen (Wahlfach, Wahlpflichtfach, Hauptprüfungsfach, Diplomarbeit, Promotion).

- Ein umweltwirtschaftliches Forschungs- und Entwicklungsprogramm im Bereich der Siegerländer- und Wittgensteiner-Wirtschaftsunternehmen bis in den europäischen und globalen Maßstab hinein als Synergiestiftung für das vorgenannte Lehrangebot. Interessen der Studierenden an aktuellen Examensarbeiten und Interessen der Wirtschaftsunternehmen an Forschungs- und Entwicklungskapazitäten seitens der Lehrenden und Studierenden wurden kombiniert.

(5) Konzeptionell wird unter dem sog. „Siegener Umwelt(management)Modell (SiegUM)“ das neu vertretene Fach „Betriebliche Umweltwirtschaft“ mit dem vertragsmäßig-regulär vertretenen Fach „Betriebliche Organisation“ verknüpft. In dieser Perspektive ist nicht-nachhaltiges Wirtschaften eine Folge von Organisationsversagen (Staats-, Gesellschafts-, Marktversagen) („Ist“), nachhaltiges Wirtschaften ist in derselben dreifachen Hinsicht eine Organisationsleistung und ein Organisationserfolg („Soll“). Ist das betriebliche Rechnungswesen das historisch gewachsene Herzstück der Betriebswirtschaftslehre, so wird Umweltrechnung in Mikro-, Meso- und Makrobezügen das künftige Herzstück einer ökologieorientierten Ökonomie werden. Effizienz-, Suffizienz- und Konsistenzlösung des Umweltproblems, Ent- oder De-Parasitierung, Re- und Neu-Mutualisierung sind Schlüsselworte. Nach Seidel ist die Befreiung, ja Erlösung, des Menschen von seinem (anthropogenen) Parasitismus durch die Vollendung des (anthropogenen) Mutualismus in ökologischer Sicht die Vollendung der Menschwerdung im Abschluss des Tier-Mensch-Übergangsfeldes. Gespiegelt wird der gesamte Stoff in der Kritik der zeitgleich herrschenden Meinung und Lehre, dem Brundtland-Modell als Modell der ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

(6) Mit rund 100 Forschungs- und Entwicklungsprojekten in der Unternehmens- und Verwaltungspraxis, darunter viele durch Drittmittel finanziert, war das Institut damals eines der aktivsten und forschungsstärksten der Universität Siegen. Die intensivste und ausgreifendste Praxis-Kooperation fand in Siegen mit der Volksbank Siegen-Netphen e.V. (später Volksbank im Siegerland) statt, in Plauen – der Partnerstadt Siegens – im Rahmen des Projektkomplexes „Ökologische Modellregion Vogtland“ (1992-1995). 1992 wurde in Plauen eine Zweigstelle des Instituts eingerichtet, zu der 1993 zwei Institutssekretariate traten. Schließlich trat dazu noch eine Institutsniederlassung im Business and Innovation Centre (BIC) in Zwickau-Stenn. Prof. E. Garbe und Prof. J. Epperlein zertifizierten dort für das Institut über 100 betriebliche Umweltmanager nach EMAS, ISO 14001 und weiteren Programmvorlagen.

Als Erstgutachter hat Seidel über 25 Promotionen sowie eine Habilitation betreut. Sechs ehemalige Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls nahmen Berufungen auf Professuren an Hochschulen an.

(7) Größte Veranstaltung der Institutsgeschichte war die dreitägige Tagung zum zehnjährigen Bestehen des Instituts vom 29. September bis 1. Oktober 1999 im Auditorium Maximum der Universität Siegen.

- Die Leser des „FÖB“ treffen sich – zehn Jahre nach dessen erstem Erscheinen – zu einem Leseforum und die Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission Umweltwirtschaft haben ihre aktuelle Jahrestagung 1999 nach Siegen verlegt.

Das Plenumsprogramm der dreitägigen Veranstaltung legen zwei Publikationen dar:

- Siegener Universitätsreden Podium, Bd. 24 Zehnjähriges Bestehen des Instituts für ökologische Betriebswirtschaft (IÖB), Siegen 1999, 47 S. (Grußworte von Dekan und Rektor, Festvorträge Dr.-Ing. h.c. Klaus Steilmann (Bochum Wattenscheid, Dr. Georg Winter (Hamburg) und Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger (St. Gallen)).

- Tagungsband „Betriebliches Umweltmanagement im 21. Jahrhundert – Aspekte, Aufgaben, Perspektiven, Herausgeber E. Seidel, Berlin, Heidelberg, New York, Springer-Verlag, 325 S. Die 20 Autoren diskutieren als Teilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion ihre Beiträge aus dem Band untereinander und mit dem Plenum.

Zwei künstlerische Veranstaltungen begleiten die Tagung: Gemäldeausstellung von Frau Kirchhof-Stahlmann und Tanzpantomime Mutter Gaja von Frau Gisela (Giselle) Schwenk, freie Künstlerin aus Stuttgart. Die Veranstaltung schloss in geselliger Runde mit einem Siegerländer Buffet inklusive Sektempfang im Audimax.

(8) Nach Seidels Emeritierung 2001 wurde der Lehrstuhl und 2003 auch die Institutsleitung in jüngere Hände übergeben.

Die letzte größere Arbeit Seidels galt der Planung und Betreuung einer im Metropolis Verlag erscheinenden Reihe: „Betriebswirtschaftliche Schriften über Rechte der Natur/Biokratie, herausgegeben vom Haus der Zukunft, Hamburg“, einer Stiftung Dr. Georg Winters. Eine Vortragsveranstaltung im Gästehaus der Universität Hamburg vom 27. November 2015 stellte die 20 Bände dieser Reihe mitsamt ihren Autoren und dem Verleger Hubert Hoffmann, Inhaber und Geschäftsführer des Metropolis Verlags Marburg, vor; siehe Foto (von rechts nach links: Stifter Dr. Georg Winter, Bundesumweltminister a.D. Georg Töpfer und Eberhard Seidel).

Weitere Infos zur Tagung: <https://www.rechte-der-natur.de/de/tagung-2015.html>



(9) Seidel war innerhalb und außerhalb der Universität in einer Vielzahl von Ausschüssen, Beiräten, Kommissionen und Jurys tätig; universitätsintern Dekan, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, der Habilitationskommission und des EDV-Ausschusses, universitätsextern in 14 einschlägigen Gremien.

(10) Literatur über Eberhard Seidel:

Jürgen Freimann, Dietfried G. Liesegang, Reinhard Pfriem: Ökologisch orientierte Betriebswirtschaft(slehre), Eberhard Seidel zum 60. Geburtstag. In: UmweltWirtschaftsForum (UWF), 4. Jahrgang, Heft 2, Juni 1996, S. 68 bis 71

Redaktion der Siegener Zeitung: Für Ökonomie und Ökologie. Prof. Dr. Seidel 60 Jahre alt – Im Dienst der „Umweltwirtschaft“, Samstag, 4. Mai 1996 S. 4

Redaktion UWF: Porträt: Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Seidel zum 65. Geburtstag. In: Umweltwirtschaftsforum (UWF), 9. Jahrgang, Heft 2, Juni 2001, S. 77

Pott, Philipp: Eberhard Seidel – Anmerkungen zu seiner Lebensarbeit. In: Bausteine einer nachhaltigkeitsorientierten Betriebswirtschaftslehre, Festschrift für Eberhard Seidel, Herausgeber Thomas Göllinger, Metropolis Verlag Marburg 2006, S. 13 bis 18

Ruedi Müller-Wenk: Die Schönste hinter den Spiegeln. E. Seidel: die Marktwirtschaft vor der ökologischen Bewährungsprobe. In GAIA 1992 Nr. 3, S. 130

Schaltegger, S./Kempke, S.: Öko-Controlling. Überblick über bisherige Ansätze, in: ZfB Ergänzungsheft 2, 1996. Schaltegger/Kempke bestätigen Seidels Erst-Autorschaft von Konzept und Terminus „Ökologisches Controlling, Öko-Controlling“. Deren Geburtsstunde war sein Gastvortrag an der Universität St. Gallen 1994.

Der Vortragstext fand seine schriftliche Publikation in Wunderer, R. (Herausgeber): Betriebswirtschaftslehre als Management- und Führungslehre, 3. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1995, S. 353-371, insb. S. 366 f.

(11) Drei Siegener Umwelttagungen – eine vor und zwei nach dem zehnjährigen Institutsjubiläum – seien abschließend kurz anskizziert:

- Am 6. Mai 1996 fand in den Schlossstuben auf dem Oberen Schloss in Siegen anlässlich des 60. Geburtstages von Seidel ein Empfang statt.

Dem folgten:

- Kolloquium „Nachhaltigkeitsorientierte Betriebswirtschaftslehre“ am 5. Mai 2006,

- Symposium zu „Rechte der Natur / Biokratie in Ökonomie und Organisation“ am 6. Mai 2016.

Veranstaltungsort war jeweils das Artur-Woll-Haus am Haardter-Berg.

Beide Veranstaltungen erbrachten für Seidel noch zwei besondere Ehrungen:

- 2006 Erhalt einer Festschrift „BAUSTEINE EINER NACHHALTIGKEITSORIENTIERTEN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE“ Festschrift zum 70. Geburtstag von Eberhard Seidel, herausgegeben von Thomas Göllinger, Metropolis- Verlag Marburg, 2006. 467 S.

- 2016 Erhalt der Auszeichnung „FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN ALS PIONIER DER ÖKOLOGISCHEN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE“ von der Schweisfurth-Stiftung für nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft, München. Übergeben wurde die Auszeichnung vom Stiftungsvorstand Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, München.

Nach dem B.A.U.M.-Umweltpreis von 1994, dem Ehrendoktorat der Lettischen Staatsuniversität Riga von 1996 und der Festschrift von 2006 war das die vierte Auszeichnung des Jubilars.

(12) Mit ihrem Erscheinungsjahr 2017 fällt Seidels letzte berufliche Veröffentlichung, die u. a. auch die Brundtland-Triade noch einmal anspricht, mit deren in seiner Sicht definitivem Ende als herrschendes Modell der Ko-Gestaltung von Sozialem (Arbeit), Ökonomischem (Kapital) und Ökologischem (Umwelt) zusammen. Andere – als moderner erachtete – Konzepte wie Klimawandel, Transhumanismus, Künstliche Intelligenz, Kryonik, Robotik, Digitalisierung, Anthropozän (statt Holozän) u. ä. m. streben teils mit, teils gegeneinander die künftige Herrschaft im Themenbereich an. (Konzeptionell sind sie sämtlich Teilaspekte oder Elemente des oben unter (5) angesprochenen Mutualismus. Bezüglich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ergeben sich daraus sicher einige Fortschritte. Jedoch befürchtet Seidel, dass im Ganzen die neuen Konzepte auf ihrem derzeitigen Entwicklungsstand wohl alle mehr Anteile an der künftigen neuerlichen Problemgenerierung haben, als an der künftigen Problemlösung.

(13) Ausgewählte Veröffentlichungen Seidels:

1. Betriebliche Führungsformen. Geschichte – Konzept – Hypothesen – Forschung. Stuttgart 1978, 667 S.
2. BBC- Anlagenplanspiel. Modellkonstruktion und Einsatzpraxis. In: die Unternehmung, 37 (1983), S. 63-81 (mit H. Burger u. M. Auburger).
3. Zur Bestimmung der Grenzen dezentraler Unternehmensführung. Problemanalyse des Geschäftsbereichs-Konzepts als Aufgabe betrieblicher Organisationsplanung. In Journal für Betriebswirtschaft, 26 (1976), S. 163-177.
4. Ökologisch orientierte Betriebswirtschaft. Stuttgart u.a. 1988, 198 S. (mit H. Menn).
5. Ökologisches Controlling. Zur Konzeption einer ökologisch verpflichteten Führung von Unternehmen. In: Betriebswirtschaftslehre als Management- und Führungslehre, herausgegeben von R. Wunderer, 3 überarbeitete und ergänzte Auflage, Stuttgart 1995, S. 354-371.
6. Für ein engeres und fruchtbareres Verhältnis von Betriebswirtschaftslehre und Landschaftsökologie, in: Betrieblicher Umweltschutz – Landschaftsökologie und

Betriebswirtschaftslehre müssen kooperieren! Herausgegeben von E. Seidel, Gabler Wiesbaden 1992, 304 S.

7. Die Marktwirtschaft vor der ökologischen Herausforderung. In: GAIA Ecological Perspectives in Science, Humanities and Economics, 1 (1992), H.2, S. 95-104.
8. Die Rolle der Banken im Ökologisierungsprozess der Wirtschaft. In: ÖBA Bank-Archiv – Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen, 40 (1992), S. 1093-1103.
9. Das Umweltmanagement an der Jahrhundertchwelle – Zeit für einen zweiten Blick. In: Betriebliches Umweltmanagement im 21. Jahrhundert – Aspekte, Aufgaben, Perspektiven, herausgegeben von E Seidel, Springer-Verlag Heidelberg, 1999, S. 303-322.
10. Führung. In: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, herausgegeben von H. Corsten, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, München – Wien 1995, S. 272-276.
11. Biokratie und Brundtland-Triade. Die Rechte der Natur in Ökonomie und Organisation. Bd. 1 der Reihe: Betriebswirtschaftliche Schriften über Rechte der Natur/Biokratie, herausgegeben von HAUS DER ZUKUNFT; Hamburg, eine Stiftung von Georg Winter, Hamburg. Marburg 2015, 205 S.
12. Die Umweltkostenrechnung als Baustein eines biokratischen Controlling. Bd. 8 der Reihe: Betriebswirtschaftliche Schriften über Rechte der Natur/Biokratie, herausgegeben von HAUS DER ZUKUNFT; Hamburg, eine Stiftung von Georg Winter, Hamburg. Marburg 2015, 137 S.
13. Zur begrifflichen Explikation von Biokratie. Streiflichter auf 60 Aspekte. In: Abstracts zu den 20 Bänden der Reihe betriebswirtschaftliche Schriften über Rechte der Natur/Biokratie, herausgegeben von Eberhard Seidel und Georg Winter, Marburg 2017, S. 79-86.

Zusammen mit Prof. Dr. Heinz Strebel, Universität Graz, gab Seidel zwei Reader heraus, die die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Publikationen deutscher Sprache zum Umweltthema erfassen sollten:

14. Seidel/Strebel: Umwelt und Ökonomie. Reader zur ökologieorientierten Betriebswirtschaftslehre, Gabler Verlag Wiesbaden 1991, 519 S.
15. Seidel/Strebel: Betriebliche Umweltökonomie. Reader zur ökologieorientierten Betriebswirtschaftslehre (1988-1991), Gabler Verlag Wiesbaden 1993, 500 S.

Gleichfalls gemeinsam mit Strebel gestaltete Seidel das Themenheft der ZFO Zeitschrift Führung und Organisation, Nr. 58 (1989), Heft 2, 67 S. Umweltzerstörung und Nicht-Nachhaltigkeit ist Organisationsversagen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist eine Organisationsleistung.

Die NRW-Landesmedien – Rundfunk und Fernsehen – haben ebenso wie die lokale Siegener Presse die Institutsarbeit vielfach in Ton, Wort und Bild begleitet.

Weitere Infos und Links:

https://www.wiwi.uni-siegen.de/dekanat/aktuelles/news_archiv/ss2016/ehrungen/683258.html

[https://de.wikipedia.org/wiki/Eberhard_Seidel_\(%C3%96konom\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Eberhard_Seidel_(%C3%96konom))

ENDE